

Abschluss der Serie «Gemeindeparteien im Fokus»: Die FDP Maur

Mit neun Behördenmitgliedern die einflussreichste Partei in Maur



Yves Keller, Parteipräsident der FDP Maur, hat ein Flair für Zahlen.

Bild: Christoph Lehmann

Yves Keller ist seit drei Jahren Präsident der FDP Maur. Die Ortspartei hat 100 Mitglieder und verzeichnet Zuwachs auch bei den Jungen.

«Wenn man sich die kantonalen Steuersätze anschaut und die Ausgaben pro Einwohner, steht Maur im Kanton Zürich seit Jahrzehnten glänzend da», sagt Yves Keller. Er ist seit drei Jahren Präsident der FDP-Ortspartei; vor ihm hatte der im Dorf gut bekannte Hans Gall das Amt inne. Keller hat ein Flair für Zahlen, er ist auch Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Die gute finanzielle Lage von Maur und die tiefen Steuersätze führt er auch auf die beiden starken, ehemaligen Gemeindepräsidenten Ueli Büchi und Bruno Sauter zurück. Keller: «Beide haben früh verstanden, dass eine überbordende Bestellermentalität an die Öffentlichkeit in Schulden und hohen Steuerfüssen endet.» Statt einfach immer zu fordern, sollten Bürger vielmehr die Gemeindebelange mitgestalten und sich einbringen, sagt Keller.

Diesem urliberalen Motto lebt die FDP Maur gemäss Keller konsequent nach. Nachdem Maur jahrzehntelang von der BGB und später von der

SVP dominiert worden war, setzte mit der Besiedlung von der Forch über Aesch nach Ebmatingen und Binz bis hinunter zum Dorfteil Maur in den 60er-Jahren auch der Siegeszug der FDP in Maur ein. Die Ortspartei wurde 1963 gegründet. Die FDP stellte sich damals in Opposition zur herrschenden SVP und brachte neue Inhalte nach Maur.

Lösungsorientierte Zusammenarbeit

Heute, so Yves Keller gegenüber der «Maurmer Post», sei die Opposition aber Vergangenheit. Die FDP Maur engagiere sich durch ihre eingebundenen neun Behördenmitglieder in sämtlichen Belangen der Gemeinde und arbeite dabei mit allen Ortsparteien eng und lösungsorientiert zusammen. «Die FDP Maur wird wieder als Volkspartei wahrgenommen und verzeichnet in der letzten Zeit einigen Mitgliederzuwachs. Das Schöne daran ist, dass darunter auch jüngere Mitglieder mit Familien sind», zeigt sich Keller erfreut.

Die Ortspartei der FDP Maur zählt 100 Mitglieder; sie und die SVP Maur sind die einflussreichsten Parteien in der Gemeinde. Beim Wäh-

leranteil der letzten Kantonsratswahlen liegt die FDP in Maur aber mit 26 Prozent klar hinter der dominierenden SVP.

Hat die FDP Maur neben ihrem liberalen Credo von gesunden Gemeindefinanzen auch sonst noch etwas zu bieten? Ist die FDP eine gefühllose Partei des Geldes, der Zahlen? «Nein, ganz klar nicht. Wir verstehen die Aufgabe einfach auch stark darin, dass die Finanzen im Lot sein müssen, damit man Handlungsspielraum hat und damit die Qualität der Gemeinde stärken kann», so Keller. Nach der Auffassung der FDP Maur nützt es unserer Gemeinde nichts, wenn unverhältnismässige Investitionen zu Lasten der nächsten Generation vorgenommen werden und diese Generation dann die Zeche bezahlen muss in Form von Steuererhöhungen oder Verzicht auf nötige Vorhaben.

Der Parteipräsident ist zuversichtlich, dass die FDP mit den neu gewonnenen Mitgliedern auch in Zukunft stark sein werde. Er blickt schon jetzt auf die Gesamterneuerungswahl der lokalen Behörden im nächsten Jahr, lässt sich aber nicht weiter in die Karten blicken. Keller betont jedoch, dass die FDP Maur auch weiterhin den Stimmbürgern eine bürgerliche Politik versprechen und bei der Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten Wert auf qualifizierte und engagierte Persönlichkeiten legen werde.

Schwerpunktthema Tagesstrukturen

Das soziale Leben der FDP Maur? Keller verweist auf die regelmässigen FDP-Talks. Dort biete die Partei ihren Mitgliedern wie auch der Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich mit Behördenmitgliedern zwanglos auszutauschen und eine lebendige Diskussionskultur zu pflegen. So versuche die FDP Maur, politische Prozesse mit ihren Behördenmitgliedern zu begleiten und diese, wo nötig, zu unterstützen.

Was bewegt die FDP in Maur – wo sind ihre Schwerpunkte? «Wir möchten uns dem Thema Tagesstrukturen an den Maurmer Schulen annehmen», so Keller, der die Situation für berufstätige Eltern als schwierig beurteilt. Ein Augenmerk der FDP liege ausserdem auf der Servicequalität der lokalen Verwaltung im Dienste des Bürgers (und nicht umgekehrt) sowie auf der Gefahr ausufernder Gebühren. Ein weiteres Anliegen der Partei sei die Förderung der Gewerbevielfalt: Dem lokalen Gewerbe wolle die Partei dadurch helfen, dass die Verwaltung bei der Vergabe von Aufträgen das lokale Gewerbe berücksichtige, wenn Qualität und Preis stimmen. Dies bedingte, so Keller, dass die Verwaltung das Angebot des lokalen Gewerbes kenne.

Text: Christoph Lehmann